

Bildungsplan 2004
Grundschule, Hauptschule, Realschule,
Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für alle Fächer/Fächerverbünde/Themenorientierten Projekte

**Vorwort zu den Niveaunkretisierungen
für die modernen Fremdsprachen**

März 2009



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Die Niveauekonkretisierungen ergänzen die Bildungsstandards und veranschaulichen an konkreten Beispielen, welche verbindlichen Anforderungen in den einzelnen Kompetenzformulierungen gestellt werden. (vgl. BP 2004 S.9 / GYM S.11)

Die Niveauekonkretisierungen richten sich an die Lehrkräfte und definieren einen Leistungskorridor als Leitlinien für die Unterrichtsplanung und dienen zur Überprüfung des Unterrichtserfolges. Sie verdeutlichen also das erwartete Anspruchsniveau einzelner Kompetenzen oder einer Reihe von aufeinander bezogenen Kompetenzen (Kompetenzbündel).

Jede Niveauekonkretisierung ist nach folgendem Schema aufgebaut:

- Vorbemerkungen (wenn notwendig)
- Bezug zu den Bildungsstandards
- Problemstellung
- Niveaubeschreibungen
 - Niveaustufe A
 - Niveaustufe B
 - Niveaustufe C

Die **Vorbemerkungen** enthalten didaktisch methodische Hinweise und erläutern besondere Voraussetzungen.

Der **Bezug zu den Bildungsstandards** zeigt, auf welche fachlichen und gegebenenfalls methodischen, sozialen und personalen Kompetenzformulierungen des Bildungsplanes sich die vorliegende Niveauekonkretisierung bezieht.

Die **Problemstellung** beschreibt eine spezifische Unterrichtssituation an der die Schülerinnen und Schüler die in den Standards geforderten Kompetenzen erwerben können. Die Beispiele dienen der Illustration und sind weder verpflichtend noch als Unterrichts- oder Prüfungsaufgabe gedacht.

Die **Niveaubeschreibungen (A, B, C)** zeigen an den gewählten Beispielen verbindlich das – der Schulart und Jahrgangsstufe angemessene – Anspruchsniveau auf.

Die Differenzierung der Niveaustufen bezieht sich in der Regel auf die Systematik der Anforderungsbereiche:

Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
- Wiedergabe von Begriffen und Sachverhalten unter Verwendung von gelernten und geübten Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet.	- selbstständiges Bearbeiten bekannter Sachverhalte - selbstständiges Übertragen von Kenntnissen auf neue Fragestellungen oder Zusammenhänge	- Bearbeiten komplexer Gegebenheiten, um selbstständig zu Lösungen, Begründungen, Folgerungen und Wertungen zu gelangen
A _____	B _____	C _____
A B _____	C _____	A B C _____
A B C _____	A B C _____	A B C _____
	A B C _____	

Die Niveaubeschreibungen können sich auf nur einen, zwei oder drei dieser Anforderungsbereiche beziehen.

Beispielsweise können innerhalb des **Anforderungsbereichs I** die Anwendung von einfachen oder von zunehmend anspruchsvolleren Verfahrensweisen in **A, B** und **C** beschrieben sein.

Für die **modernen Fremdsprachen** ist mit dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) ein zusätzliches Bezugssystem gegeben. Seine Kompetenzbeschreibungen definieren die Niveaustufen von Fremdsprachenlernern: elementare (A1, A2), selbstständige (B1, B2) und kompetente Sprachverwendung (C1, C2).

Der GeR kommt in den Niveaunkonkretisierungen dann zur Anwendung, wenn die sprachlichen Mittel (phonologische, lexikalische und grammatische Kompetenz) differenziert ausgewiesen werden. Seine Deskriptorenskalen verdeutlichen in diesem Fall die erreichte linguistische Kompetenz der Fremdsprachenlerner.

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 2

Hören – Story telling

April 2005



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Hören – Story telling

Vorbemerkung

Eine Möglichkeit, um den im Bildungsplan geforderten Ausbau der rezeptiven Fähigkeiten zu leisten, ist die Verwendung von englischen Bilderbüchern im Fremdsprachenunterricht.

Hier im Bereich des „storytelling“ (das Erzählen von Geschichten) können die rezeptiven Strategien, z.B. eine Texterschließung mit Hilfe von außersprachlichen Elementen (Gestik, Mimik, Bilder, Realien), geschult werden. Durch die Technik des Geschichtenerzählens - der Lehrer/die Lehrerin als Vertrauensperson erzählt die Geschichte - werden die Schülerinnen und Schüler auf einer für sie bedeutenden emotionalen Ebene angesprochen. Dabei können die übersprachlichen Elemente wie Wort-, Satzmelodie und Betonung ausgenutzt werden. Mit dem Einsatz des Mediums Bilderbuch erweitern die Kinder auf einer für sie sehr verständlichen Ebene ihr Welt-, Handlungs- und Sprachwissen. Durch authentische Bilderbücher können auch Einblicke in die zielsprachige Kultur und in die Lebensgewohnheiten der zielsprachigen Länder entstehen. Die Verwendung von Bilderbüchern im Englischunterricht der Grundschule unterstützt außerdem auch kognitive Ziele wie z.B. Wortschatzfestigung oder Einüben von bestimmten Satzstrukturen.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Rezeptive Strategien

Die Schülerinnen und Schüler können

- aufgrund kontextueller Hilfen wie Situationsmerkmalen, Gestik, Mimik, Bildern Vermutungen zum Inhalt [...] anstellen und sie für das Verstehen von Texten nutzen.

Rezeptive Aktivität Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- den groben Textverlauf verstehen und auf Deutsch wiedergeben;
- sich mit verschiedenen mündlich präsentierten und visuell gestützten Texten, [...] und authentischen Materialien, wie etwa typischen Kinderbüchern, [...] verstehend auseinander setzen.

(2) Problemstellung

Den Schülerinnen und Schülern wird - unterstützt durch Bilder, Gestik und Mimik - eine Geschichte erzählt. Dabei erfüllt die ausgewählte Geschichte folgende Kriterien:

- Es ist ein authentisches Bilderbuch.
- Das Wortmaterial ist dem Lernstand der Klasse angemessen.
- Die Handlung ist ansprechend und gut verständlich.
- Der Wortschatz ist größtenteils vorentlastet.
- Die verwendeten Strukturen sind einfach und werden vielfach wiederholt.

Beispiel: Five little ducks; illustrated by Penny Ives; Classic Books with Holes 2002; Child's Play International Ltd; Swindon

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Geschichte nach mehrfachem Hören **nur** durch Unterstützung mit Bildmaterial, Mimik und Gestik vollständig. Sie können die Handlung in groben Zügen auf Deutsch wiedergeben.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Geschichte nach zweimaligem Hören **auch** durch Unterstützung mit Bildmaterial, Mimik oder Gestik vollständig. Sie können die Handlung auf Deutsch wiedergeben.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Geschichte nach einmaligem Vortragen vollständig und können diese detailliert auf Deutsch wiedergeben.

Literatur

- Klippel, Frederike, Englisch in der Grundschule, Skriptor, Berlin 2000
- Klippel, Frederike, It's storytime now, in: Grundschule 1/2004
- Bleyhl, Werner, Fremdsprachen in der Grundschule – Geschichten erzählen im Anfangsunterricht, Hannover 2002
- Jaffke, Christoph, Maier, Magda, Fremdsprachen für alle Kinder, Leipzig 1997
- Wright, Andrew, Creating stories with children, Oxford University Press, Oxford 1997
- Weskamp, Ralf, Mit Geschichten fördern und fordern, in: Grundschulmagazin Englisch 4/2003

Weitere geeignete Bilderbücher

- Eensy Weensy Spider; illustrated by Penny Dann; Barron's Educational Series Inc.; USA
- The wheels on the bus; illustrated by Penny Ives; Classic Books with Holes; Child's Play International Ltd; Swindon
- Carle, Eric, The very hungry caterpillar, Picture Puffin, Harmondsworth, 1974
- Hunt, Roderick u. Brychta, Alex, The snowman, Oxford Reading Tree, Cornelsen
- Rosen, Michael u. Oxenburg, Helen, We're going on a bear hunt, Waller, London 1989
- Feiffer, Jules; Bark, George, Children's Books
- Martin, Bill jr.; Brown Bear, Brown Bear, What do you see?, Penguin books

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 2

Hören und Präsentieren

Mai 2008



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Beim Sprachenlernen ist das Hörverstehen die wichtigste und primär zu erwerbende Kompetenz. Hierfür schafft der Anfangsunterricht die notwendigen Grundlagen, indem er, vorwiegend *input*-orientiert, den Kindern ständig Gelegenheit gibt, sich in die (fremde) Sprache einzuhören. Neben der Verwendung der Zielsprache als Unterrichtsmedium spielen dabei gehörte Texte eine zentrale Rolle.

Ihr Verstehen belegen die Kinder auf unterschiedlichste Weise, häufig nonverbal, später auch verbal, wobei ihr Weg zum eigenen Sprechen über Imitation und Reproduktion verläuft. Wichtig ist, dass die Kinder mit Freude sprechen. Dazu brauchen sie ihrer Erlebniswelt entnommene Sprechansätze und einfache sprachliche Formeln, mit denen sie sich und andere Personen, aber auch Gegenstände, Zustände, u.s.w. beschreiben können.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Rezeptive Aktivität Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- den groben Textverlauf verstehen [...];
- nach mehrmaligem Hören und Klärung des situativen Kontexts einfachste Detailinformationen entnehmen.
- sich mit verschiedenen, mündlich präsentierten und visuell gestützten Texten, Medien und authentischen Materialien [...] verstehend auseinander setzen;

Produktive Aktivität Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich beschreibend zu ihrer Person, zu Familienmitgliedern, zu Personen, zu hinreichend bekannten Objekten und Lebewesen, zu Zuständen äußern.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler hören einen Text angemessener Länge. Der Vortrag wird bei Bedarf durch Mimik und Gestik sowie entsprechendes Bildmaterial unterstützt.

Die Kinder verfolgen den Textverlauf. Zum Verstehen inhaltlicher Details nutzen sie dabei jegliche visuelle Hilfe sowie die bedeutungstragende Lexik (Schlüsselwörter).

Ihr Hörverstehen belegen sie durch Bearbeitung einer Bildvorlage und verwenden zur Sprachproduktion den im Hörtext gehörten hochfrequenten Wortschatz.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler verstehen den groben Verlauf der Geschichte und ordnen mindestens einen der beiden Bilder richtig zu. Die entsprechende Farbgebung gelingt ihnen zum großen Teil.

Bei der Präsentation ihres Bildes benötigen sie noch die Unterstützung durch die Lehrkraft.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler verstehen den groben Verlauf der Geschichte und ordnen mindestens einen der beiden Bilder richtig zu.

Sie belegen ihr Detailverständnis durch richtige Farbgebung und präsentieren ihr Bild weitgehend sprachrichtig.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler verstehen den Verlauf der Geschichte und entnehmen ihr alle wichtigen Details.

Sie belegen ihr Verstehen durch richtige Zuordnung und durch korrekte Farbgebung. Im Anschluss präsentieren sie ihr Bild flüssig und sprachrichtig.

Anhang: Hörtext

Mrs Funny's Hats



This is Mrs Funny. Mrs Funny is Tina's grandma. Mrs Funny likes cats and dogs and – funny hats. She has many hats, big hats and small hats – and all her hats are funny.

It is Mrs Funny's birthday. "We will give her new hats" says Tina's father, "new funny hats. Here is my hat. On my hat there is a red flower. On my hat there is a green apple. And on my hat there is a yellow pencil."

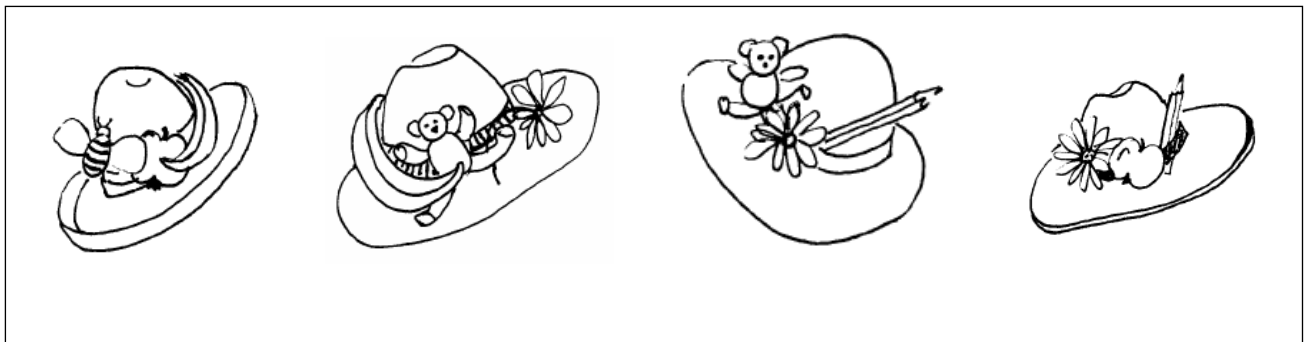
"Fine", says Tina. And this is my funny hat for grandma. On my hat there is a blue flower. On my hat there is a pink teddy bear. And on my hat there is a yellow banana."

"Super", says Tina's mother. "Really super! Granny will love your hats."

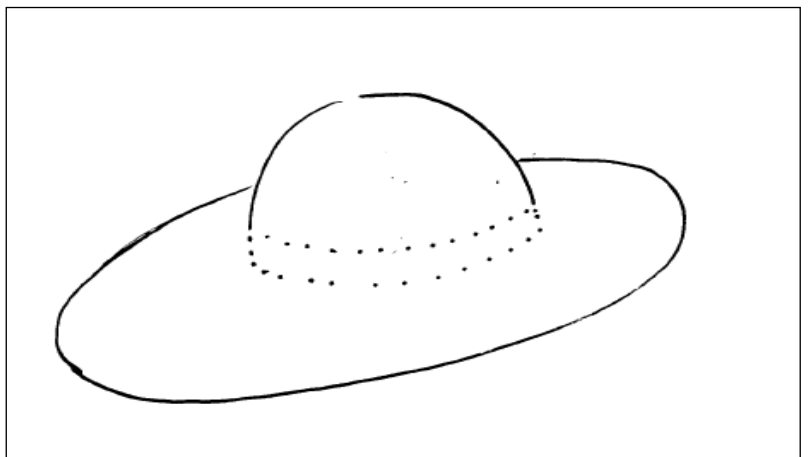
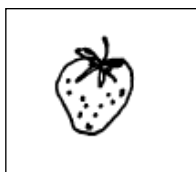
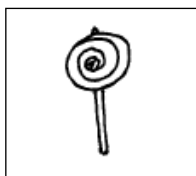


Name: _____

1. Welchen Hut schenkt Tina? Welchen Hut schenkt Vater?
2. Male beide Hüte richtig an.



3. Welchen Hut schenkst du Mrs Funny? Male deinen Hut und stelle ihn den anderen vor.



Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 2

Hörverstehen
Informationen aus gehörten Texten entnehmen

Januar 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Beim Sprachenlernen ist das Hörverstehen die wichtigste und primär zu erwerbende Kompetenz. Hierfür schafft der Anfangsunterricht die notwendigen Grundlagen, indem er, vorwiegend *input* orientiert, den Schülerinnen und Schülern reiche Gelegenheit gibt, sich in die (fremde) Sprache einzuhören. Neben der Verwendung der Zielsprache als Unterrichtsmedium spielen dabei gehörte Texte eine zentrale Rolle.

Ihr Verstehen belegen die Kinder zunächst nonverbal, später auch verbal.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Rezeptive Aktivität Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich mit verschiedenen, mündlich präsentierten und visuell gestützten Texten, Medien und authentischen Materialien [...] verstehend auseinander setzen;
- den groben Textverlauf verstehen;
- nach mehrmaligem Hören und Klärung des situativen Kontexts einfachste Detailinformationen entnehmen.

Mündliche Interaktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- bekannte Fragen und bekannte Anweisungen sowie situativ gestützte unbekannte Fragen und Anweisungen verstehen und entsprechend reagieren.

Produktive Strategien

Die Schülerinnen und Schüler können

- Äußerungen überlegt und themenbezogen einbringen.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler hören einen Lesetext angemessener Länge. Der Vortrag kann bei Bedarf durch Mimik und Gestik, auch durch das Bildmaterial unterstützt werden.

Die Kinder verfolgen den Textverlauf und nützen Schlüsselwörter zum Verstehen inhaltlicher Details.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler verstehen Einzelheiten der Geschichte. Sie zeigen dies durch teilweise richtige Beantwortung der Fragestellung.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler verstehen sowohl den Verlauf der Geschichte als auch Details. Sie zeigen dies durch weitgehend richtige Beantwortung der Fragestellung.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler verstehen sowohl den groben Verlauf der Geschichte als auch alle Details und zeigen dies in der richtigen Beantwortung der Fragestellung.

Anhang (LESETEXT)

A Circus Parade

Hurrah, there is a circus in town. All the animals are walking in the street.

Tom and Tina are watching the circus parade. There are many animals: a big elephant and a giraffe, a bear and a monkey, a lion and a camel.

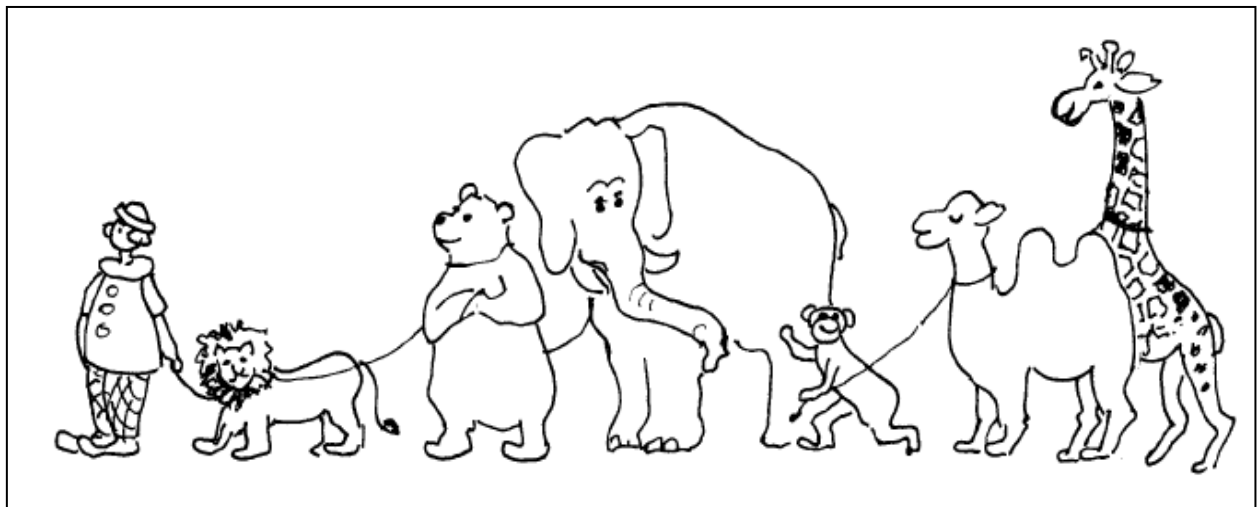
Number one is the clown. His name is Bobo, the clown. He has a big red nose and a green hat. Then there is Carlo. Carlo is a lion. He is big and strong. He is marching in front of Bruno, the bear. Bruno is number three. Look, here comes Elmer, the elephant. Elmer is looking back. He is looking at Benny, the funny little monkey. Benny is walking behind him. Watch out, Benny! There is a big elephant in front of you! Now there are two more animals, Bibi, the giraffe and Sarah, the camel. Sarah is angry. She doesn't like marching in a parade. She is a camel – not a horse! Bibi, the giraffe, is looking at her. "Hey, Sarah", she cries, "don't sleep! This is a parade – step on!"

Sarah is looking to the right. Then she is looking to the left, again and again.

Slowly, very slowly, she is moving on. One, two, three – the parade goes on.



The Circus Parade



Wer ist

Bibi	Carlo	Bruno	Elmer
Ben	Sarah	Bobo	

Gib jedem seinen Namen!

Warum bleibt die Zirkusparade stehen?

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 2

Hörverstehen
Nach Anweisungen handeln

Mai 2006



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Beim Sprachenlernen ist das Hörverstehen die wichtigste und primär zu erwerbende Kompetenz. Hierfür schafft der Anfangsunterricht die notwendigen Grundlagen, indem er den Schülerinnen und Schülern ständig Gelegenheit gibt, sich in die Sprache, die häufig von Handlungen begleitet ist, einzuhören und ihr Verstehen zunächst nonverbal, später auch verbal zu belegen.

Eine der wichtigsten Methoden im Fremdsprachenunterricht der Grundschule ist dabei die TPR¹-Methode, bei der den Lernenden Anweisungen gegeben werden, die diese direkt ausführen und so ihr Hörverstehen belegen.

Methodisch-didaktischer Hinweis

Die Schulung von Hörverstehen dient sowohl der Bedeutungsentnahme von gesprochener Sprache als auch dem Einschleifen von Wortschatz und Strukturen, letzteres wird durch sich ständig wiederholende, rhythmisierte und gereimte Sprache stark unterstützt.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Rezeptive Aktivität Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- die etwa durch Gestik und Mimik gestützten Anweisungen der Lehrkraft in der Unterrichtsinteraktion verstehen.

Interaktive Strategien und Aktivitäten

Die Schülerinnen und Schüler können

- bekannte Fragen und bekannte Anweisungen sowie situativ gestützte unbekannte Fragen und Anweisungen verstehen und entsprechend reagieren.

Produktive Strategien und Aktivitäten

Die Schülerinnen und Schüler können

- Sprachliche Sequenzen einüben.

(2) Problemstellung

Die Lehrkraft erteilt den Schülerinnen und Schülern in der Zielsprache Anweisungen für Handlungen, die diese im Anschluss ausführen. Um sie zum Mitsprechen zu motivieren wählt sie dabei sich wiederholende Redemittel, die stark rhythmisiert sind und sich reimen. Dazu eignen sich außer dem hier gewählten Beispiel auch alle *body-* und *teddybear-*Reime, Chants und Lieder wie *Head and shoulders*, *Silly little song*, u.a.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler reagieren auf die gestellten Anweisungen mit Unterstützung der Lehrkraft bzw. der Mitschülerinnen und Mitschüler. Sie sprechen dabei nicht mit.

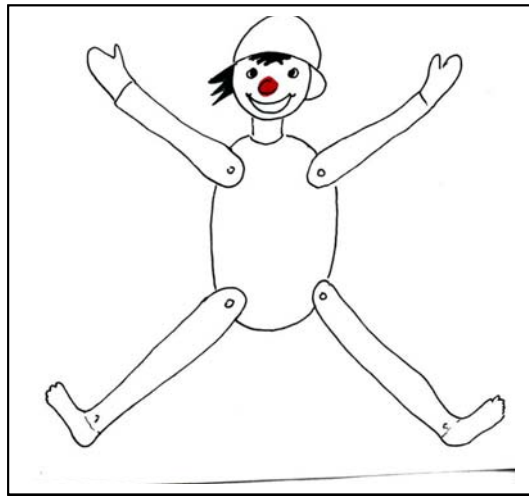
Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler reagieren – auch ohne zusätzliche Unterstützung – weitgehend richtig. Sie bringen sich sprachreproduktiv ein (Mitsprechen).

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler führen alle Anweisungen selbständig aus und sind in der Lage, Teile der Anweisungen selbstständig zu übernehmen.

¹ Total Physical Response

Anhang

Look, this is my Jumping Jack
His nose is red. His hair is black.
Jumping Jack, Jumping Jack –
Turn around.
Jumping Jack, Jumping Jack –
Touch the ground.
Jumping Jack, Jumping Jack –
Go to the door.
Jumping Jack, Jumping Jack –
Sit on the floor.

Bend your knees – Show your teeth – Touch your neck – Show your
back – Touch your lips – Shake your hips – Touch your nose – Wiggle
your toes – Make a fist – Do the twist – Make a face – Stamp in place ...

Möglicher Schluss der gereimten Anweisungen:

♥ Touch one eye – Say good bye ♥ Touch your hair – Go back to your
chair ♥ Touch one toe – Time to go

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovativer
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 2

**Hörverstehen
Informationen entnehmen**

November 2006



Landes
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Beim Sprachenlernen ist das Hörverstehen die wichtigste und primär zu erwerbende Kompetenz. Hierfür schafft der Anfangsunterricht die notwendigen Grundlagen, indem er, vorwiegend *input*-orientiert, den Schülerinnen und Schülern reiche Gelegenheit gibt, sich in die Sprache einzuhören. Neben der Verwendung der Zielsprache als Unterrichtsmedium spielen gehörte Texte dabei eine zentrale Rolle. Ihr Verstehen belegen die Kinder zunächst nonverbal, später auch verbal.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Rezeptive Aktivität Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- den groben Textverlauf verstehen und ihn auf Deutsch wiedergeben;
- nach mehrmaligem Hören und Klärung des situativen Kontexts einfachste Detailinformationen entnehmen;
- die durch Gestik und Mimik unterstützten Anweisungen der Lehrkraft in der Unterrichtsaktion verstehen;
- sich mit verschiedenen, mündlich präsentierten und visuell gestützten Texten, Medien und authentischen Materialien wie [...] verstehend auseinander setzen.

Produktive Strategien

Die Schülerinnen und Schüler können

- Äußerungen überlegt und themenbezogen einbringen.

Mündliche Interaktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- bekannte Fragen und bekannte Anweisungen sowie situativ gestützte unbekannte Fragen und Anweisungen verstehen und entsprechend reagieren.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler hören einen Lesetext angemessener Länge. Der Vortrag kann bei Bedarf durch Bildmaterial, Mimik und Gestik unterstützt werden.

Die Kinder verfolgen den Textverlauf und nützen Schlüsselwörter zum Verstehen inhaltlicher Details.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler verstehen den Verlauf der Geschichte. Sie zeigen dies durch richtige Beantwortung der entsprechenden Fragestellung (richtiges Ankreuzen). Die farbige Ausgestaltung reflektiert nicht genau den Inhalt des Textes.

Niveaustufe B

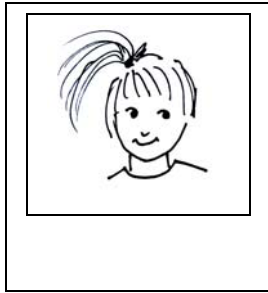
Die Schülerinnen und Schüler verstehen sowohl den groben Verlauf der Geschichte (richtiges Ankreuzen) als auch einen Teil der Details, die sie farbrichtig wiedergeben.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler verstehen sowohl den groben Verlauf der Geschichte (richtiges Ankreuzen) als auch alle Details, die sie farbrichtig wiedergeben.

Anhang (LESETEXT)

Tulips for Tina



This is Tina. Tina is in the garden. And – of course – there is Teddy. Teddy is Tina’s teddy bear and Tina loves Teddy very, very much.

When Tina is in the house Teddy is in the house, too.
 And when Tina is in the garden Teddy is in the garden, too.
 The garden is very nice. There are lots of tulips.
 There are red tulips and yellow tulips, pink tulips and orange tulips.

Tina starts counting the tulips: one, two, three, four, five. Five red tulips.

And one, two, three - three yellow tulips.

And one, two, three, four – four pink tulips.

“Look, Teddy!” Tina says. “Look at the orange tulips. Two orange tulips! That’s nice.

And here – oh look! Here is one purple tulip. There are fifteen tulips.

So many tulips and so many colours: red and yellow and pink and orange and purple.

Oh Teddy, I know a song!”

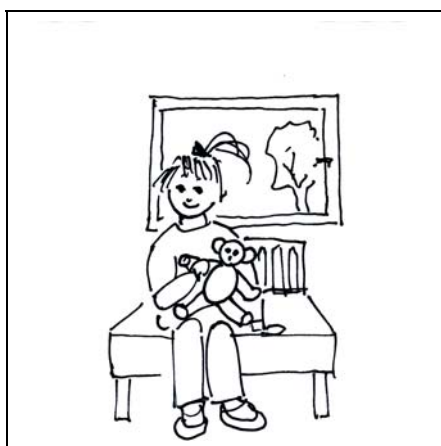
And Tina starts singing:

“Red and yellow, pink and purple,
 orange, green and blue.
 I can see fifteen tulips.
 Can you see them too?”



SCHÜLERBLATT

A) Welches Bild gehört nicht zur Geschichte?



B) Male die richtige Anzahl von Blumen in der richtigen Farbe an.



Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 2

Produktive Aktivität Sprechen

März 2006



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Die zentrale Aufgabe des Fremdsprachenunterrichts ist die Entwicklung kommunikativer Kompetenz. Ein Angebot verschiedener Sprechanlässe mit Aufforderungscharakter ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, häufig die Fremdsprache im Unterricht zu sprechen. Dabei stehen nicht die korrekte Grammatik oder die fehlerfreie Aussprache, sondern die verständliche Übermittlung von Inhalten im Vordergrund. Neben dem dialogischen Sprechen gibt es im Unterricht auch Situationen, in denen sich die Schülerinnen und Schüler über sich selbst, Objekte oder Bilder äußern. Dabei erhalten die Kinder die Möglichkeit, das Sprechen einzuüben. Die Schülerinnen und Schüler machen sich dabei ein Angebot von Sprachmitteln zur Reproduktion – ein kleines Inventar an formelhaften Mustern und Wörtern – zu Nutze. Die Kinder dürfen und sollen die Hilfestellung der Lehrperson und ihrer Mitschüler bei der Vorbereitung in Anspruch nehmen.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Produktive Aktivität Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich beschreibend zu ihrer Person [...], zu hinreichend bekannten Objekten und Lebewesen, zu Zuständen äußern.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, was auf einem Bild dargestellt ist (vorkommende Objekte, Lebewesen und ansatzweise auch dargestellte Handlungen). Sie haben die Möglichkeit, das Sprechen vorzubereiten und sich eine Reihenfolge für ihre Äußerungen zu überlegen.

Das Bild, das den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt wird, erfüllt folgende Kriterien

- es ist ein Farbbild;
- es beinhaltet viele Details, die wenn möglich aus verschiedenen bekannten Themenbereichen stammen (Wetter, Tiere, Pflanzen);
- es beinhaltet bekannte Handlungen.

(s. nachfolgendes Beispiel)



(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler können einzelne Wörter reaktivieren, diese aneinander reihen und punktuell kombinieren („a blue ball“). Sie formulieren überwiegend Ein-Wort-Sätze.

Die Schülerinnen und Schüler haben eine verständliche Aussprache.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler können Wörter reaktivieren, diese aufzählen und manchmal kombinieren; sie können mindestens eine Struktur auf formelhafte Weise anwenden („there’s / it’s“) oder Satzteile formulieren.

Die Schülerinnen und Schüler haben eine gut verständliche Aussprache.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum an Wörtern reaktivieren, diese aufzählen und kombinieren. Sie können einfache Strukturen verwenden und in Form einer Aufzählung beschreiben.

Die Schülerinnen und Schüler haben eine gute Aussprache.

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 2

Reime

Mai 2008



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Beim Sprachenlernen ist das Hörverstehen die wichtigste und primär zu erwerbende Kompetenz. Hierfür schafft der Anfangsunterricht die notwendigen Grundlagen, indem er, vorwiegend *input*-orientiert, den Kindern permanent Gelegenheit gibt, sich in die (fremde) Sprache einzuhören. Neben der Verwendung der Zielsprache als Unterrichtsmedium spielen dabei gehörte Texte eine zentrale Rolle.

Ihr Verstehen belegen die Kinder auf unterschiedlichste Weise, häufig nonverbal, später auch verbal, wobei ihr Weg zum eigenen Sprechen über Imitation und Reproduktion verläuft. Texte in Reimform sind hierbei besonders hilfreich.

Sie ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, Aussprache und Intonation rasch und gut aufzunehmen, Wortschatz und Strukturen schnell zu speichern und Redemittel, ihren Klang imitierend, sprachrichtig wiederzugeben.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Rezeptive Aktivität Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- den groben Textverlauf verstehen [...];
- nach mehrmaligem Hören und Klärung des situativen Kontexts einfachste Detailinformationen entnehmen;
- sich mit verschiedenen, mündlich präsentierten und visuell gestützten Texten, Medien und authentischen Materialien [...] verstehend auseinander setzen.

Mündliche Interaktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- bekannte Fragen und Anweisungen sowie situativ gestützte unbekannte Fragen und Anweisungen verstehen und entsprechend reagieren.

Produktive Aktivität Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen Reim nachsprechen, auswendig lernen und in der Gruppe vortragen.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler hören ein Gedicht angemessener Länge. Der Vortrag wird durch Mimik, Gestik und durch Bildmaterial unterstützt.

Die Kinder verfolgen den Textverlauf und nützen zum Verstehen inhaltlicher Details, außer der visuellen Hilfe, vor allem die bedeutungstragende Lexik (Schlüsselwörter).

Sie vervollständigen gemäß dem Textinhalt ein Bild, sprechen einzelne Zeilen und Verse nach, lernen den Gedichtstext nach und nach auswendig und tragen ihn schließlich selbstständig vor.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler verstehen den situativen Kontext des Gedichts und können einige gehörte Details einordnen.

Sie nehmen das Klangbild des Gedichts auf und geben es in Aussprache und Intonation verständlich wieder.

Es gelingt ihnen, die sich wiederholenden Zeilen sprachlich weitgehend korrekt auswendig zu sprechen.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler verstehen den situativen Kontext des Gedichts und den größten Teil der Details und zeigen ihr Verstehen durch weitgehend richtige Bearbeitung des Bildes.

Sie nehmen das Klangbild des Gedichts auf und geben es in Aussprache und Intonation weitgehend korrekt wieder.

Es gelingt ihnen, die ersten drei Verse auswendig zu lernen und sie, ggf. mit Unterstützung durch Lehrkraft und/oder Mitschüler, sprachlich weitgehend korrekt vorzutragen.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler verstehen den situativen Kontext des Gedichts. Die richtige Bearbeitung des Bildes zeigt das Verständnis aller Details.

Sie nehmen das Klangbild des Gedichts auf und geben es in Aussprache und Intonation korrekt wieder.

Sie lernen das ganze Gedicht auswendig und tragen es, allein oder in der Kleingruppe, sprachlich korrekt vor.

Anhang: Hörtext

Anmerkung: Je nach Jahreszeit können die Worte *eggs* oder *balls* verwendet werden.

I'm hiding three eggs (balls),
blue, yellow and red.
Where can I hide them?
Under my bed.

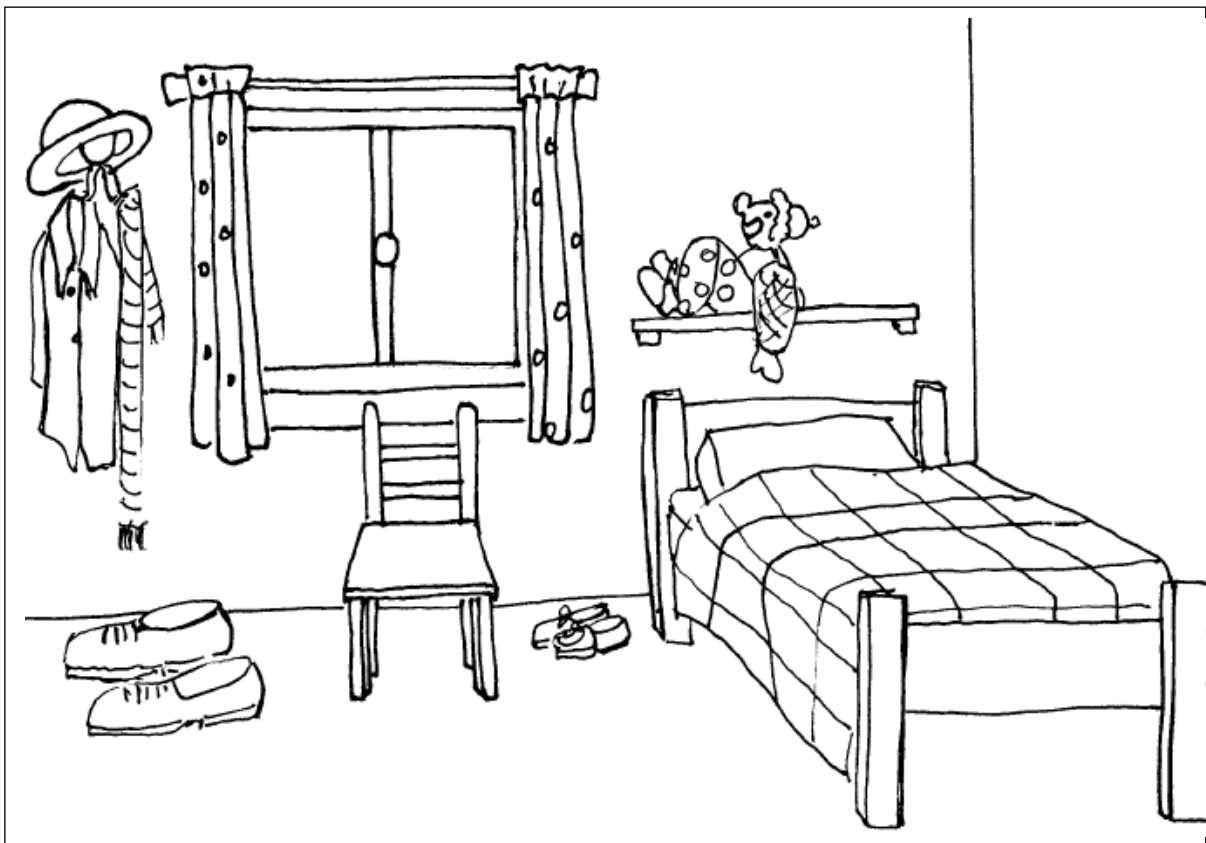
I'm hiding three eggs (balls),
white, green and brown.
Where can I hide them?
Behind my clown.

I'm hiding three eggs (balls),
pink, green and blue.
Where can I hide them?
In my right shoe.

I'm hiding my eggs (balls),
they are now everywhere.
Put them in their right places
and colour them there.



Name: _____



Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 2

Rollenspiel

Juni 2005



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung

Die zentrale Aufgabe des Englischunterrichts ist die Entwicklung kommunikativer Kompetenz. Der kommunikative Fremdsprachenunterricht geht davon aus, dass fremdsprachliches Lernen durch die Begegnung mit und den Gebrauch von Sprache in authentischen und für die Kinder bedeutsamen Situationen erfolgt.

Auf dem Weg zur Entwicklung der Sprachkompetenz ist das Einüben von Strukturen in der Zielsprache bedeutsam. Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt ist, dass neue Wörter und Strukturen in einem Zusammenhang besser nachgesprochen werden als isoliert (Imitation von Intonation, Betonung, Rhythmus).

Dialogspiele bieten für das Einüben von neuen Wörtern und Strukturen vielfache Anregungen. Ausgehend von einem vorgegebenen Dialograhmen (z.B. Einladung zum Geburtstag) können die benötigten Strukturen eingeübt werden, um dann später in neuen Varianten oder in neuen Zusammenhängen (z.B. Einladung zum Klassenfest) verwendet zu werden.

Beim Dialogspiel kann zusätzlich die natürliche Spielfreude der Kinder am szenischen Spiel oder Rollenspiel im Grundschulalter ausgenutzt werden.

Wichtig: Vor der Produktion muss ausreichend Gelegenheit zur Rezeption (aufnehmendes Hören) gegeben sein.

Literatur

Weskamp, Ralf, Kommunikative Kompetenz, in Grundschulmagazin Englisch 6/2004

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Produktive Strategien

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachliche Sequenzen einüben.

Produktive Aktivität Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine [...] kurze Frage-Antwort-Sequenz innerhalb eines Rollenspiels nachsprechen, auswendig lernen und in der Gruppe vortragen.

Mündliche Interaktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- bekannte Fragen und bekannte Anweisungen [...] verstehen und entsprechend reagieren;
- alltägliche, einfache Formeln verwenden, um jemanden zu grüßen [...], jemandem Glückwünsche zum Geburtstag auszusprechen.

Lexikalische Kompetenz

Die Schüler und Schülerinnen

- kennen feststehende Muster, um Dinge zu benennen und Bezeichnungen zu erfragen.

Phonologische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- haben eine gut verständliche Aussprache.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler sprechen und spielen einen ihnen bekannten Dialog nach und wenden dabei die vorgegebenen Strukturen an.

Die Kinder setzen dabei Realien, Bilder oder weitere geeignete Zusatzmaterialien ein.

Der Dialog erfüllt folgende Kriterien:

- Der Dialog ist altersgemäß.
- Die Handlung ist angemessen und gut verständlich.
- Das Wortmaterial ist dem Lernstand des Kindes angemessen.
- Der Dialog wurde in vielfacher Weise gehört, präsentiert und geübt.
- Die verwendeten Redewendungen sind bekannt.

Beispiele:

1. Eine kleine Besuchszene gestalten – Beispiel aus „Here we go“, Teil 1, Klett, Leipzig 1998, Anhang 1
2. Ein Telefongespräch führen – Einladung zum Geburtstag
Beispiel aus „Here we go“, Teil 2, Klett, Leipzig 1995, Anhang 2

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler können die geübten Sequenzen nicht in vollständig korrekter Form und nur mit Hilfen wiedergeben.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler können die geübten Sequenzen fast fehlerfrei und mit kleinen punktuellen Hilfestellungen wiedergeben.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler können die Sequenzen fehlerfrei wiedergeben und in neuen Zusammenhängen verwenden bzw. eine neue Reihenfolge festlegen.

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 4

Bilinguales Lernen

Mai 2008



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Sprach- und Weltwissen sind eng miteinander verknüpft. Um (neue) Sprache entschlüsseln (dekodieren) zu können, wird immer auch das vorhandene Weltwissen eingesetzt. Umgekehrt ist die Vermittlung von Weltwissen stets auch mit dem Auf- und Ausbau von Sprachkompetenz verbunden.

Da die Fremdsprache von Anfang an sowohl zur Kommunikation als auch zur Vermittlung von Inhalten verwendet wird, dient sie gleichzeitig dem Aufbau von Sprachkompetenz und der Erweiterung des Weltwissens.

Hier ist der Schnittpunkt zu anderen sprachlichen, inhaltsbezogenen und handlungsorientierten Fächern der Grundschule, insbesondere zum Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur zu sehen. Durch die Vermittlung von sachlichen Inhalten in der Zielsprache erwerben die Kinder in der Aneignung von Sach- und Handlungswissen auch Sprachwissen.

„Die Einbettung der Zielsprache in Sachfächer als Beitrag zum bilingualen Lehren und Lernen ist daher, wann immer möglich, anzustreben.“ (Leitgedanken zum Kompetenzerwerb für Englisch, Bildungsplan 2004, Grundschule)

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Lexikalische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern aus bekannten Themenfeldern und ihrem unmittelbaren Erfahrungsraum, um Gegenstände, Handlungen, Zustände und Eigenschaften zu benennen.

Weltwissen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Anfragen zu Wissenszusammenhängen aus bekannten Themenfeldern auch auf Englisch beantworten.

Produktive Strategien und Aktivitäten Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- einzelne Wörter, Wendungen sowie kurze einfache Texte korrekt abschreiben.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler verknüpfen in einer Tabelle Zootiere mit entsprechenden Eigenschaften. Durch richtiges Zuordnen der Tiernamen zu den Eintragungen und durch Ergänzen der Tabelle und der vorgegebenen Satzteile zeigen sie ihr Verständnis konkreter Wissenszusammenhänge in einem sachkundlichen Themenbereich (Bereich 6: Mensch, Tier und Pflanze: Stauen, Schützen, Erhalten und Darstellen).

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler ergänzen in der Tabelle mindestens zwei Drittel der Angaben richtig. Beim Vervollständigen der Sätze zeigen sie, dass sie die Aufgabenstellung verstanden haben.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler ergänzen in der Tabelle mindestens zwei Drittel der Angaben richtig und vervollständigen die Sätze **gemäß der Eintragung** in der Tabelle. Beim Übertragen unterlaufen ihnen noch geringfügige Fehler.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler ergänzen die Tabelle weitgehend richtig. Das Vervollständigen der Sätze gelingt ihnen inhaltlich, sprachlich und orthografisch. Sie formulieren den letzten Satz, der beide Angaben (*eat/can*) enthält, sachlich und sprachlich korrekt.

Anhang

Do you know these animals: *lions, monkeys, crocodiles, giraffes, hippos, bears, elephants, parrots* ?

Now complete the list yes no

animals	eat				can			
	fruit	leaves	meat	fish	fly	swim	climb	run
	✓	✓	x	x	x	✓	✓	✓
	x	x	✓	✓	x	✓	x	✓
	x	x	✓	✓	x	✓	✓	✓
	✓	✓	x	x	x	x	x	✓
	✓	✓	x	x	x	✓	x	✓
<i>elephants</i>								
<i>parrots</i>								
<i>bears</i>								

nach IKURU 4, activity book, pg. 27

Now complete the sentences.

Giraffes eat _____ and _____ but they don't eat _____.

Bears eat _____ and _____ and _____.

Parrots can _____ and _____ but they can't _____.

Monkeys can _____ and _____ and _____ and _____.

Elephants can _____ and _____ and they eat _____ and _____.

Hippos _____.

Lösungsblatt

animals	eat				can			
	fruit	leaves	meat	fish	fly	swim	climb	run
<i>monkeys</i>	✓	✓	x	x	x	✓	✓	✓
<i>crocodiles</i>	x	x	✓	✓	x	✓	x	✓
<i>lions</i>	x	x	✓	✓	x	✓	✓	✓
<i>giraffes</i>	✓	✓	x	x	x	x	x	✓
<i>hippos</i>	✓	✓	x	x	x	✓	x	✓
<i>elephants</i>	✓	✓	x	x	x	✓	x	✓
<i>parrots</i>	✓	✓	x	x	✓	x	✓	x
<i>bears</i>	✓	x	✓	✓	x	✓	x	✓

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 4

Bilinguales Lernen

Mai 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Die Fremdsprache dient von Anfang an sowohl zur Kommunikation als auch zur Vermittlung von Inhalten und damit gleichzeitig dem Aufbau von Sprachkompetenz und der Erweiterung von Weltwissen.

Sprach- und Weltwissen sind somit eng miteinander verknüpft. Um (neue) Sprache entschlüsseln (dekodieren) zu können, wird immer auch das vorhandene Weltwissen eingesetzt. Umgekehrt ist die Vermittlung von Weltwissen im Fremdsprachenunterricht stets auch mit dem Auf- und Ausbau von Sprachkompetenz verbunden.

Hier ist der Schnittpunkt zu anderen sprachlichen, inhaltsbezogenen und handlungsorientierten Fächern der Grundschule, insbesondere zum Fächerverbund Mensch, Natur, und Kultur zu sehen. Durch die Vermittlung von sachlichen Inhalten in der Zielsprache erwerben die Kinder in der Aneignung von Sach- und Handlungswissen auch Sprachwissen.

„Die Einbettung der Zielsprache in Sachfächer als Beitrag zum bilingualen Lehren und Lernen ist daher, wann immer möglich, anzustreben.“ (Leitgedanken Bildungsplan 2004 S. 68)

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Lexikalische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern aus bekannten Themenfeldern und ihrem unmittelbaren Erfahrungsraum, um Gegenstände, Handlungen, Zustände und Eigenschaften zu benennen;

Weltwissen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Anfragen zu Wissenszusammenhängen aus bekannten Themenfeldern auch auf Englisch beantworten.

Rezeptive Aktivität Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Detailinformation in sehr klar strukturierten, kurzen und bildlich gestützten Texten auffinden.

Produktive Strategien und Aktivitäten

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- einzelne Wörter, Wendungen sowie kurze einfache Texte korrekt abschreiben.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler zeigen durch richtige Auswahl und inhaltsbezogenes Einsetzen von Wortschatz in einen Lückentext sowohl ihr Leseverstehen eines fremdsprachlichen Textes als auch ihr Verständnis konkreter Wissenszusammenhänge in einem sachkundlichen Themenbereich (Hier Bereich 6: *Mensch, Tier und Pflanze: Staunen, schützen, erhalten und darstellen.*)

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler zeigen in der Auswahl der Wörter und in der Bearbeitung des Lückentextes, dass sie die Aufgabenstellung erkannt, die vorgegebenen Satzteile weitgehend sprachlich verstanden haben und über ausreichende Sachkenntnisse verfügen.

Beim Abschreiben unterlaufen ihnen noch Fehler

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler zeigen in der Auswahl der Wörter und in der Bearbeitung des Lückentextes, dass sie die Aufgabenstellung erkannt, die vorgegebenen Satzteile sprachlich verstanden haben und über gute Sachkenntnisse verfügen.

Beim Abschreiben unterlaufen ihnen nur wenige Fehler.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler treffen aus den vorgegebenen Wörtern die richtige Auswahl und ergänzen den Lückentext damit sachlich korrekt.

Beim Abschreiben unterlaufen ihnen keine Fehler.

Anhang

chicken
grass
fruit
cornflakes
fish
cheese cake
worms
snails
beetles
chocolate
eggs
sandwiches
hot dogs



The hedgehog

In _____ and in _____ the hedgehog eats and eats and eats. He eats lots of things.

He eats _____ and _____ and _____ and _____ and _____ .

In _____ he is fat and tired.

In _____ he sleeps.

In _____ he wakes up.

Now he isn't tired but very, very thin.

<i>autumn</i>
<i>summer</i>
<i>spring</i>
<i>winter</i>

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovativer
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 4

Bilinguales Lernen

November 2006



Landes
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Sprach- und Weltwissen sind eng miteinander verknüpft. Um (neue) Sprache entschlüsseln (dekodieren) zu können, wird immer auch das vorhandene Weltwissen eingesetzt. Umgekehrt ist die Vermittlung von Weltwissen stets auch mit dem Auf- und Ausbau von Sprachkompetenz verbunden.

Da die Fremdsprache von Anfang an sowohl zur Kommunikation als auch zur Vermittlung von Inhalten verwendet wird, dient sie gleichzeitig dem Aufbau von Sprachkompetenz und der Erweiterung des Weltwissens.

Hier ist der Schnittpunkt zu anderen sprachlichen, inhaltsbezogenen und handlungsorientierten Fächern der Grundschule, insbesondere zum Fächerverbund Mensch, Natur, und Kultur zu sehen. Durch die Vermittlung von sachlichen Inhalten in der Zielsprache erwerben die Kinder in der Aneignung von Sach- und Handlungswissen auch Sprachwissen.

„Die Einbettung der Zielsprache in Sachfächer als Beitrag zum bilingualen Lehren und Lernen ist daher, wann immer möglich, anzustreben.“ (vgl. Bildungsplan 2004 Grundschule, S. 68)

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Lexikalische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern aus bekannten Themenfeldern und ihrem unmittelbaren Erfahrungsraum, um Gegenstände, Handlungen, Zustände und Eigenschaften zu benennen.

Weltwissen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Anfragen zu Wissenszusammenhängen aus bekannten Themenfeldern auch auf Englisch beantworten.

Produktive Aktivität Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- einzelne Wörter, Wendungen sowie kurze, einfache Texte korrekt abschreiben.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler benennen vorgegebene Gegenstände durch Zuordnen von Wort und Bild.

Durch richtiges Ergänzen vorgegebener Satzteile zeigen sie ihr Verständnis konkreter Wissenszusammenhänge in einem sachkundlichen Themenbereich (Hier Bereich 9: *Natur macht neugierig, forschen, experimentieren, dokumentieren, gestalten*) auch in der Zielsprache.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler ordnen mindestens zwei Drittel der Wörter den richtigen Gegenständen zu. Beim Vervollständigen der Sätze zeigen sie, dass sie die Aufgabenstellung verstanden haben und diese sprachlich und sachlich zum großen Teil bewältigen.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler ordnen fast alle Wörter den richtigen Gegenständen zu. Beim Vervollständigen der Sätze zeigen sie, dass sie die Aufgabenstellung verstanden haben und diese sprachlich und sachlich bewältigen.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler ordnen alle Wörter den richtigen Gegenständen zu und ergänzen die vorgegebenen Satzteile sachlich und sprachlich korrekt.

Saving Energy

These people are wasting energy.

A. Put the right number in the right circle.



1. window
2. light
3. kettle
4. TV
5. heating
6. radio
7. cat flap
8. tap
9. clothes
10. bottles
11. paper

B. Put the words in the sentences.

1. Turn off the _____.
2. Turn off the _____.
3. Turn off the _____.
4. Turn off the _____.
5. Turn off the _____.
6. Close the _____.
7. Close the _____.
8. Recycle the _____.
9. Recycle the _____.
10. Put on more _____.

Quelle: Unterrichtsideen Englisch Grundschule; www.cornelsen-teachweb.de, Berlin 2005

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 4

Hörverstehen

Januar 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Hörverstehen ist die erste Grundfertigkeit und Basis für die eigene Sprachproduktion. Durch das reiche Angebot von Sprache entwickeln die Schülerinnen und Schüler in einem weitgehend einsprachigen Unterricht im Laufe der Zeit Strategien, die es ihnen ermöglichen, auch umfangreichere Textangebote aufzunehmen und selbst

Texte mit teilweise unbekanntem Wortschatz immer besser zu verstehen.

Hörtexte sind in der Regel didaktisierte Texte; sie sind in Inhalt und Form dem Alter der Kinder angepasst und werden mit zunehmender Klassenstufe umfangreicher.

Bei der Problemstellung sollte darauf geachtet werden, dass die Leistung vom allgemeinen Textverständnis und nicht von der Merkfähigkeit der Schülerinnen und Schüler bestimmt wird.

Methodisch-didaktische Hinweise

Der gezielte Einsatz von *listening tasks* dient sowohl der Überprüfung als auch der Schulung von Hörverstehen. Da Hörverstehen nur an immer wieder neuen Hörsituationen geübt werden kann, empfiehlt sich nicht nur der Einsatz einer Vielzahl von Textsorten, sondern auch die ständige Variation der Überprüfungsformen.

In Klasse 4 enthalten diese häufig auch schriftliche oder bildhafte Elemente, deshalb sind, auch wenn der Schwerpunkt auf dem Hörverstehen liegt, in unterschiedlicher Ausprägung auch andere Kompetenzen beteiligt.

In der Grundschule dürfen die Schülerinnen und Schüler ihr Verstehen auch auf Deutsch bekunden. Die Beantwortung der Detailfrage in der Fremdsprache setzt eine Kompetenz in der *produktiven Aktivität Schreiben* voraus, die die in den Bildungsstandards geforderten übersteigt.

Da hier eine deutsche Antwort erwartet wird, ist auch die Frage auf Deutsch gestellt.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Rezeptive Strategien

Die Schülerinnen und Schüler können

- Schlüsselwörter suchen und diese nutzen, um den Gesamtsinn einer Äußerung oder eines Textes zu erfassen.

Rezeptive Aktivität Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Hauptaussage verstehen;
- nach mehrmaligem Hören und Klärung des situativen Kontexts auch Detailinformationen entnehmen.

Rezeptive Aktivität Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Wörter, Wendungen und kurze Sätze wieder erkennen [...] und auch mündlich wiedergeben.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler hören eine Geschichte mehrmals; sie verstehen die Hauptaussage und entnehmen auch Detailinformationen. Sie bearbeiten anschließend ein Arbeitsblatt mit Bildern und Fragen zum Text.

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die (schriftliche) Aufgabenstellung. Sie finden die Bilder heraus, deren Inhalt nicht im Text genannt wird. Bei der Bewältigung der übrigen Aufgabenstellungen zeigen sie noch Unsicherheiten.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die (schriftliche) Aufgabenstellung. Sie finden die Bilder heraus, deren Inhalt nicht im Text genannt wird und lösen die Aufgaben Zuordnung Bild/Person aus dem Text und einfache Fragen weitgehend richtig. Bei der Detailfrage auf Deutsch zeigen sie noch Unsicherheiten.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die (schriftliche) Aufgabenstellung. Sie finden alle Bilder heraus, deren Inhalt nicht im Text genannt wird und lösen die Aufgaben Zuordnung Bild/Person aus dem Text und einfache Fragen richtig. Auch die Detailfrage auf Deutsch beantworten sie korrekt.

Anhang  **HÖRTEXT**

“It’s Tom’s birthday on Sunday!” says Tina. “He’ll be ten. Ten years! That’s old, isn’t it? “Well, not **that** old, Tina, that’s one year older than you and thirty years younger than your father.”

“And I don’t have a present for him, Mom. I’d like to buy a nice present – but what can I buy for him?”

“Get him a book, a book about animals,” her mother says. “You know, Tom likes animals.” “A book? Oh, no! Books are Grandma’s favourites. She always has books for presents.”

“So what about a pet?” asks her mother “Buy a fish or a nice little hamster. I’m sure, Tom would love a hamster.” “A fish? A hamster? Oh, no! I’m sure, Grandpa will bring a pet. He always has pets for presents. Last year he had a dog for Tom and a little cat for me.”

“Well, what about a new football? Tom’s football is old.”


“A football? Oh no, not a football! Dad always has footballs for presents. I’m sure, his present will be a football.”

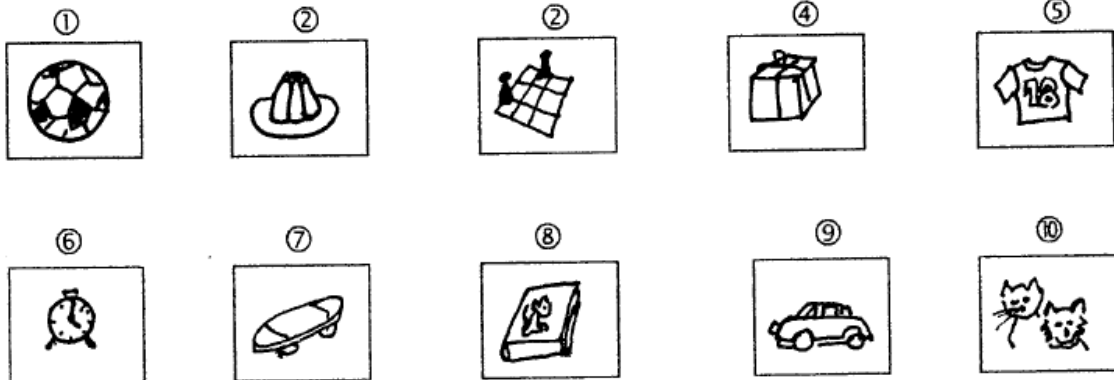
“OK. Let’s see: no book, no pet, no football. What about a new T-shirt? Tom’s football shirt isn’t nice. Buy him a new T-shirt - brown like chocolate.”

“Chocolate! I’ve got an idea! I’m going to buy him a chocolate cake, a very nice big chocolate cake. Tom loves chocolate cakes.”

“Oh no, not a chocolate cake!” Tina’s mother cries. “Chocolate cakes are my favourites. I always give chocolate cakes for birthdays!”



1.  Look at the pictures. What is **not** in the text? Cross out!



2. What are always their presents?

Father: *number*

Mother: *number*

Grandpa: *number*

Grandma: *number*

3. How old is Tom? _____ How old is Tina? _____ How old is Tina’s father? _____

4. Was schenkt Tina?

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 4

Hörverstehen
Eine bildgestützte Geschichte verstehen

Dezember 2005



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung

Hörverstehen ist die erste Grundfertigkeit und die Basis für eigene Sprachproduktion. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dabei Strategien, die ihnen ermöglichen, Textangebote aufzunehmen und immer besser zu verstehen.

Die Texte sind in Inhalt und Form angepasst und werden im Laufe der Grundschulzeit zunehmend umfangreicher.

In der Regel sind didaktisierte Texte authentischen Texten vorzuziehen, da hier bereits Umfang, Wortschatz und Grammatik der Zielgruppe angepasst wurden.

Auch wenn der Schwerpunkt auf Hörverstehen liegt, sind bei der Lösung der Aufgaben immer auch andere Kompetenzen in unterschiedlicher Ausprägung beteiligt.

Bei der Problemstellung muss darauf geachtet werden, dass nicht die Merkfähigkeit der Schülerinnen und Schüler – wie das Abfragen von Reihenfolgen u. ä. – ihre Leistung bestimmt.

Didaktisch-methodische Hinweise

Das Hörverstehen der Schülerinnen und Schüler kann u. a. so überprüft werden:

- Sie geben den Sinn des Gehörten auf deutsch wieder;
- sie legen Bilder in der richtigen Reihenfolge;
- sie sortieren falsche Bilder aus;
- sie beantworten Fragen zur Geschichte mit: Yes/No;
- sie kommentieren Aussagen und Fragen mit: right/wrong;
- sie ergänzen Äußerungen in der Zielsprache;
- sie erkennen Veränderungen im Text.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Rezeptive Strategien

Die Schülerinnen und Schüler können

- Schlüsselwörter suchen und diese nutzen, um den Gesamtsinn einer Äußerung oder eines Textes zu erfassen.

Rezeptive Aktivität Hören

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Hauptaussage verstehen;
- nach mehrmaligem Hören und Klärung des situativen Kontexts auch Detailinformationen entnehmen.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler hören mehrmals eine bildgestützte Geschichte, verstehen die Hauptaussage und entnehmen auch Detailinformationen.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Mit Hilfe von Dekodierungshilfen (Bilder, parasprachliche Elemente, Schlüsselwörter, ...) verstehen die Schülerinnen und Schüler die Hauptaussagen und einige Details der Geschichte.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler verstehen den Gesamtzusammenhang und erfassen auch sinntragende Details der Geschichte.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler verstehen den Gesamtzusammenhang, Hauptaussagen sowie viele Detailinformationen der Geschichte.

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 4

Interkulturelle Kompetenz

März 2006



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Über den Fremdsprachenunterricht lernen die Kinder neue Lebenswirklichkeiten kennen. Die frühe Begegnung mit anderen Kulturen fördert aufgeschlossenes Verhalten diesen gegenüber und die Reflexion über eigene Erfahrungen.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Soziokulturelles Wissen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen exemplarisch einige Alltagsgewohnheiten und soziale Konventionen aus zielsprachlichen Kulturen.

Interkulturelle Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- sind für die Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten hinsichtlich möglicher Organisationsformen des alltäglichen Lebens sensibilisiert, können diese beschreibend auf Deutsch darstellen, sind daran interessiert und empfinden dieses Wissen als Bereicherung.

Rezeptive Aktivität Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- kurze, einfache Mitteilungen verstehen.

Produktive Aktivität Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- einzelne Wörter, Wendungen und kurze, einfache Texte korrekt abschreiben.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Auflistung von Aussagen zum deutschen und britischen Schulsystem und die Aufgabe, sie zwei Schülern – einem deutschen und einem Schüler des Zielsprachelandes – zuzuordnen. Beispiele finden sich im Anhang.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler ordnen einige Aussagen richtig zu. Sie schreiben weitgehend richtig ab.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler ordnen die Aussagen im Wesentlichen richtig zu und machen beim Abschreiben nur wenige Fehler.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler ordnen alle Aussagen richtig zu und schreiben sie korrekt ab.

Anhang

I start school at 7.45.
I go home at 12 o`clock or at 1 o`clock.
Our school is for students from 4 – 10.
I have lunch at school.
I like my school uniform – it`s cool!
We don`t wear school uniforms.
School starts at 9.00 o`clock.
I get my lunch at home.
I like my French lessons.
I like my English lessons.
I`m in Year 4.
I`m in Year 6.
Our school is for students from 6 to 10.



Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 4

Leseverstehen
Einsetzen von vorgegebenen Wörtern in einen Text

Juli 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Auch wenn den Kindern in Klasse 1 und 2 bereits fremdsprachliche Wortbilder begegnen, spielen Lesen und Schreiben vor Abschluss der alphabetischen Phase noch keine Rolle und sind erst ab Klasse 3 fester Bestandteil des Unterrichts. Verschriftlicht wird zunächst nur Wortschatz, der den Kindern „hinlänglich bekannt“ ist, d.h. in den sie sich eingehört haben, dessen Bedeutung ihnen bekannt ist und den sie eigenständig (re-)produzieren können.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Rezeptive Aktivität Lesen

Die Schülerinnen und Schüler

- können Wörter, Wendungen und kurze Sätze wieder erkennen [...] und auch mündlich wiedergeben;
- den groben Textverlauf und/oder die Hauptaussageabsicht verstehen [...];
- Detailinformationen in klar strukturierten, kurzen und bildlich gestützten Texten auffinden.

Produktive Aktivität Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können einzelne Wörter [...] korrekt abschreiben.

Produktive Aktivität Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können einen kurzen geschriebenen Text vorlesen.

Phonologische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler haben eine gut verständliche Aussprache.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler ergänzen mit Hilfe von Wortvorgaben einen bildgestützten Text, den sie im Anschluss vorlesen. (Textbeispiel siehe Anhang)

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie Aufgabenstellung und groben Textverlauf verstanden haben. Durch den Kontext eindeutig bestimmte Tiere wie *zebra* (1x), *bear* and *elephant* werden richtig eingesetzt. Das Abschreiben erfolgt weitgehend fehlerlos.

Aussprachefehler werden – nach entsprechendem sprachlichen Input – korrigiert.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler zeigen durch ihr Einsetzen, dass sie Aufgabenstellung und Textinhalt verstanden haben. Neben durch den Kontext eindeutig bestimmte Tiere wie *zebra*, *bear* and *elephant* werden auch mindestens zwei weitere Wörter richtig eingesetzt.

Das Abschreiben erfolgt fast fehlerlos, beim Vorlesen werden nur wenige Aussprachefehler gemacht.

Die Schülerinnen und Schüler bemühen sich um eine angemessene Intonation.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler verstehen den Inhalt des Textes. Sie setzen die vorgegebenen Wörter richtig ein und erkennen auch, dass eines der Tiere (*zebra*) zweimal erwähnt wird.

Ihr Abschreiben erfolgt fehlerlos, die Aussprache der Schülerinnen und Schüler ist gut verständlich und die Intonation angemessen.

Anhang

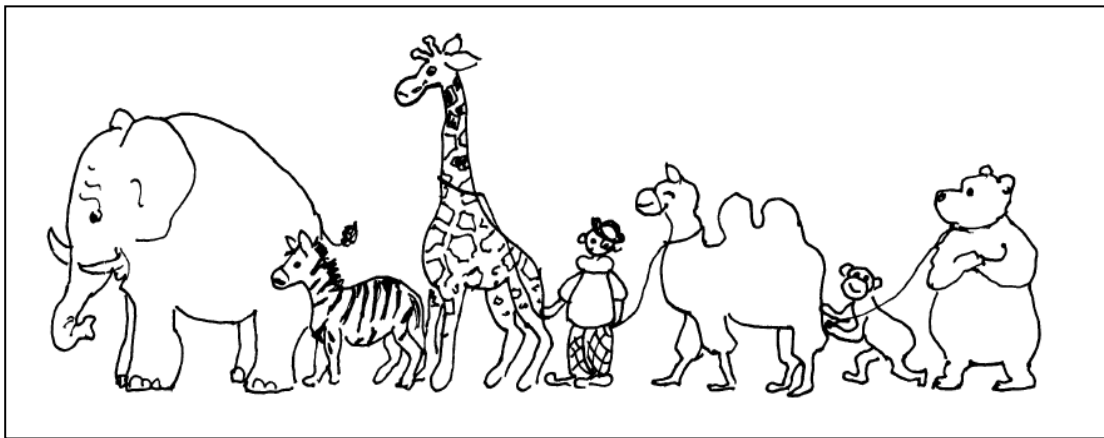
👁️ Look at the picture.

📖 Read the sentences.

✍️ Fill in the words: *bear, giraffe, clown, elephant, monkey, zebra, camel*

👂 Read the story.

The Circus Parade



Today there is a circus in town. And there is a big parade.

All the animals are walking in the street.

The (1)_____ is the first. Look at the big ears and its strong white teeth!

The (2)_____ is walking in front of the camel. His nose is red and his hat is green.

The funny little (3)_____ is walking in front of the bear and behind the (4)_____.

The (5)_____ is very big and brown.

And where is the (6)_____? Oh, here it is – right behind the elephant. Can you see its white and black stripes?

Look at the (7)_____. How tall it is, much taller than the (8)_____, that is marching in front of it.

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 4

Leseverstehen
Einsetzen von vorgegebenen Wörtern in einen Text

Januar 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Auch wenn den Kindern in Klasse 1 und 2 bereits fremdsprachliche Wortbilder begegnen, spielen Lesen und Schreiben vor Abschluss der alphabetischen Phase noch keine Rolle und sind erst ab Klasse 3 fester Bestandteil des Unterrichts. Verschriftlicht wird zunächst nur Wortschatz, der den Kindern „hinlänglich bekannt“ ist, d.h. in den sie sich eingehört haben, dessen Bedeutung ihnen bekannt ist und den sie eigenständig (re-)produzieren können.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Rezeptive Aktivität Lesen

Die Schülerinnen und Schüler

- können Wörter, Wendungen und kurze Sätze wieder erkennen [...] und auch mündlich wiedergeben;
- den groben Textverlauf und/oder die Hauptaussageabsicht verstehen [...];
- Detailinformationen in klar strukturierten, kurzen und bildlich gestützten Texten auffinden.

Produktive Aktivität Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können einzelne Wörter [...] korrekt abschreiben.

Produktive Aktivität Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können einen kurzen geschriebenen Text vorlesen.

Phonologische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler haben eine gut verständliche Aussprache.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler ergänzen mit Hilfe von Wortvorgaben einen bildgestützten Text, den sie im Anschluss vorlesen. (Textbeispiel siehe Anhang)

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie den groben Textverlauf und die Arbeitsanleitung verstanden haben. Durch den Kontext eindeutig bestimmte Wörter werden richtig eingesetzt. Das Abschreiben erfolgt weitgehend fehlerlos. Aussprachefehler werden – nach entsprechendem sprachlichen Input – korrigiert.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler zeigen durch ihr Einsetzen fehlender Begriffe, dass sie die den Textinhalt und die Aufgabenstellung verstanden haben. Neben den Begriffen, die durch den Kontext eindeutig bestimmt sind, ergänzen sie den Text noch mit mindestens zwei richtigen Wörtern. Das Abschreiben erfolgt fast fehlerlos, beim Vorlesen werden nur wenige Aussprachefehler gemacht. Die Schülerinnen und Schüler bemühen sich um eine angemessene Intonation.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler verstehen den Textinhalt und die Aufgabenstellung. Sie setzen alle vorgegebenen Begriffe richtig ein. Das Abschreiben erfolgt fehlerlos, die Aussprache ist sehr gut verständlich und die Intonation angemessen.

Anhang

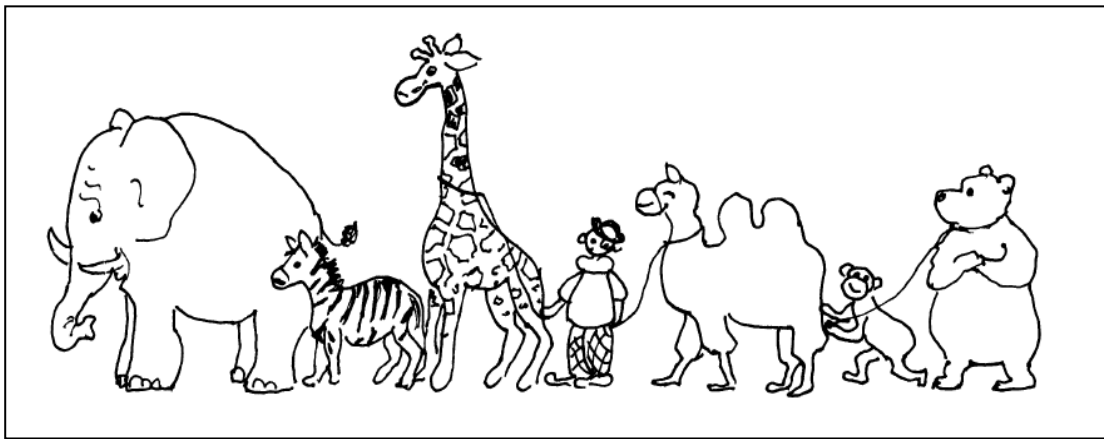
👁️ Look at the picture.

📖 Read the sentences.

✍️ Fill in the words: bear, giraffe, clown, elephant, monkey, zebra, camel

👂 Read the story.

The Circus Parade



Today there is a circus in town. And there is a big parade.

All the animals are walking in the street.

The _____ is the first. Look at the big ears and the strong white teeth!

The clown is walking in front of the _____. His nose is red and his hat green.

The funny little monkey is walking behind the _____ and in front of the _____. The _____ is very big and brown.

And where is the zebra? Oh, here it is – right behind the _____. Can you see its white and black stripes?

Look at the _____. How tall it is, much taller than the _____, that is marching in front of it.

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 4

Lexikalische Kompetenz
Erstellen eines „Wordweb“

Februar 2006



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

In der Interaktion in unterschiedlichen Situationen und Themenfeldern wird Lexik angeboten, von den Schülerinnen und Schülern erworben, erlernt und im spiralförmig angelegten Unterricht laufend erweitert.

Die Zuordnung von Wörtern zu Themen und Wortfeldern ist eine wichtige Lerntechnik, durch die Wortschatz gefestigt und Wissen verknüpft wird.

Zwei Beispiele für wordwebs zum Thema „animals“ finden sich im Anhang.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern aus bekannten Themenfeldern und ihrem unmittelbaren Erfahrungsraum, um Gegenstände, Handlungen, Zustände und Eigenschaften zu benennen;
- können Wortfelder [...] zu bekannten Themen bilden und Wortschatzlisten erstellen.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein „Wordweb“ zu einem Themenbereich aus einer vorausgehenden Unterrichtseinheit. (z. B. *animals, school, food, traffic, shopping...*)

Dabei wird eine Grundstruktur für ein Web vorgegeben.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler nennen hauptsächlich Substantive.

Sie schreiben die Wörter erkennbar.

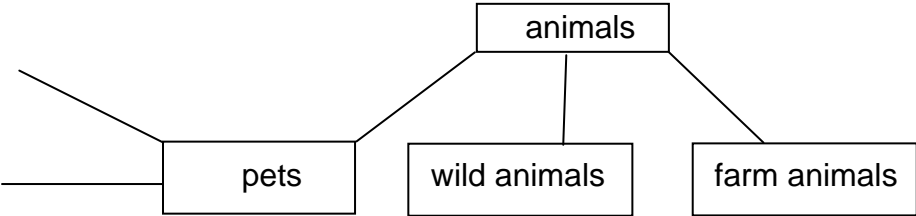
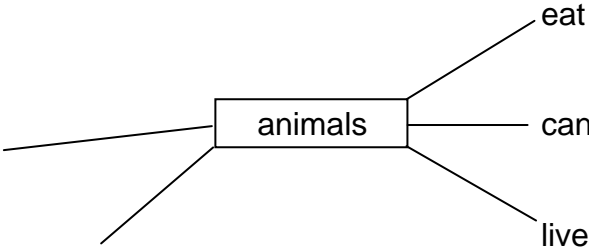
Niveaustufe B

Die Schüler nennen außer Substantiven auch Wörter mindestens einer anderen Wortart. Sie schreiben die Wörter eindeutig erkennbar, die meisten davon orthographisch richtig.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler nennen Substantive, Verben und Adjektive. Sie schreiben alle Wörter weitgehend korrekt.

Anhang



Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovativer
Bildungsservice*

Niveaue Konkretisierung für Englisch Klasse 4

Phonologische Kompetenz

November 2006



Landes
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Sprachentwicklung, ob in der Mutter- oder der Fremdsprache, ist immer ein schöpferischer Prozess.

Wie beim Erstspracherwerb ist auch beim Erwerb der Fremdsprache die Ausbildung und Schulung der Primärfertigkeiten Hören und Sprechen oberstes Gebot.

Fremdsprachliche Laute und Intonationsmuster müssen dabei gehört, unterschieden, imitiert und (re-)produziert werden. Das setzt ein ausreichendes Sprachangebot und intensive Schulung voraus.

Da Hören und Verstehen stark von der intrinsischen Motivation abhängen (wer „dicht“ macht, kann nicht (zu)hören!), spielt die Auswahl der Sprachangebote eine große Rolle. Sie müssen so ausgewählt sein, dass sie

- Kompetenzen gezielt aufbauen und schulen,
- zum selbstständigen Umgang mit Sprache ermutigen und
- die Freude im Umgang mit Sprache wecken und erhalten.

Reime und Lieder haben dabei einen besonderen Stellenwert. Sie ermöglichen den kreativen und spielerischen Umgang mit der (Ziel-)Sprache, verknüpfen Wortschatz mit Aussprache und Intonation, fördern deren Speicherung – und machen Spaß!

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Phonologische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- haben eine gut verständliche Aussprache.

Pragmatische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- können Textsorten (Sachtext, Erzählung, Reim, Brief, Dialog) unterscheiden.

Produktive Aktivität Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen kurzen geschriebenen Text vorlesen;
- kürzere Dialoge, Texte, Reime, Lieder auswendig vortragen.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen als Lückentext gestalteten Text in Reimform und ergänzen die fehlenden Reimwörter. Diese sind im vorliegenden Beispiel alle in zufälliger Reihenfolge vorgegeben.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler benötigen für den Eintrag der richtigen Reimwörter noch zusätzliche Hilfestellung (Lehrer- und/oder Schülervortrag). Anschließend tragen sie das Gedicht weitgehend lautrichtig vor.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler tragen die richtigen Reimwörter an passender Stelle ein und tragen im Anschluss das Gedicht lautrichtig vor.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler ergänzen selbstständig alle Reime und tragen das Gedicht in guter Aussprache und angemessener Intonation vor.

Anhang:

1. Read the poem
2. Put in *small, there, floor, nice, see, head, white*
3. Present it to your class

Flowers

Flowers here,
flowers _____,
flowers, flowers - everywhere.
In the classroom, look and _____ -
flowers here for you and me.
On the table, at the door,
On the ceiling, on the _____.
By the window, on the wall,
flowers big and flowers _____ .
On your left and on your right,
flowers blue and pink and _____ .
At your feet and on your _____
there' s a real flowerbed.

They are pretty, they are _____.
Bend your head - and close your eyes!

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 4

Produktive Aktivität Schreiben
Eine Postkarte schreiben

Februar 2006



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkung

Die kommunikative Fertigkeit Schreiben nimmt in den Leitgedanken zum Kompetenzerwerb für Englisch in der Grundschule zugunsten der mündlichen und rezeptiven Fertigkeiten eine untergeordnete Rolle ein. Schreiben und Lesen sind Teile der Unterrichtsgestaltung (Klasse 3/4) und des interkulturellen Lernens.

Schreiben beschränkt sich im Wesentlichen auf Abschreiben.

Didaktisch-methodischer Hinweis

In einer vorangegangenen Unterrichtseinheit lernen die Kinder als Textform eine Postkarte kennen, ihre möglichen Inhalte und die dabei notwendigen Strukturen und können auf diese bei einer eigenen Gestaltung zurückgreifen.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Produktive Aktivität Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Postkarten, kürzere Briefe oder E-Mails [...] schreiben;
- einzelne Wörter, Wendungen sowie kurze, einfache Texte korrekt abschreiben.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler wenden sich - nach vorgegebenem Muster - mit einer kurzen, formgerechten Mitteilung, an einen (fiktiven) Brieffreund.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler übertragen aus vorgegebenen Angaben alle Sätze weitgehend fehlerfrei. Sie setzen dabei einige eigene personale Angaben ein.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler übertragen alle Sätze fehlerfrei. Sie setzen dabei überall eigene personale Angaben ein.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler ergänzen die vorgegebenen Angaben durch weitere, aus dem Unterricht bekannte Redemittel. Sie schreiben korrekt ab.

Anhang

Die Vorlage zu einer Musterkarte könnte folgende Redemittel enthalten:

Hello (Peter),
My name is (Andy).
I'm (12) years old.
I live in (London).
I have (2 brothers).
My hobby is (swimming).
I like (pizza). And you?
Love,
(Andy)

Weitere mögliche Schreibanlässe:

Mögliche Schreibanlässe:

Geburtstag, Kontaktaufnahme, Urlaub, Dank, Weihnachten...

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 4

Präsentation

März 2006



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Präsentationen geben den Kindern Gelegenheit, über sich, ihre Fähigkeiten und Interessen, über ihre Familie, Freunde, Tiere und Ereignisse ihres Alltags zu sprechen. Wie der Vortrag von Reimen und kleinen Texten gehört auch die Präsentation in den Bereich des monologischen Sprechens, beinhaltet einerseits zusammenhängendes Sprechen, andererseits die Beachtung parasprachlicher (sprachliche Ausgestaltung) und arbeitstechnischer (Präsentationstechniken) Strategien. Dazu gehört auch die Technik des Notierens von Stichwörtern, die bei der Präsentation eingesetzt werden dürfen. Das selbständige Vorbereiten eines Vortrags fördert die Entwicklung dieser Arbeitstechniken, die Präsentation stärkt Sprachkompetenz und Selbstbewusstsein.

Methodisch-didaktischer Hinweis

Präsentationen können sich nur aus Themenbereichen ergeben, die im Unterricht hinlänglich behandelt wurden. Sie schaffen die sprachlichen Voraussetzungen, die die Schülerinnen und Schüler zu ihren Vorträgen benötigen.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Produktive Strategien

Die Schülerinnen und Schüler können

- das Schreiben und Sprechen kürzerer Texte gezielt vor- und nachbereiten (auf individuelle Weise Notizen erstellen, [...], Textvorlagen zur Erstellung von Paralleltextrn nutzen [...]);
- beim mündlichen Vortragen [...] Strukturierungs- und Darstellungshilfen nutzen oder eigene Strukturierungsmöglichkeiten zur Verfügung haben und nutzen.

Produktive Aktivität Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- in sehr kurzen einfachen Sätzen etwas erzählen oder berichten;
- mit Hilfsmitteln eine sehr kurze und einfache Präsentation gestalten.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler gestalten nach Abschluss einer thematischen Einheit eine kleine Präsentation. Dabei sind sie frei in der Art der Präsentation und der Wahl ihrer Anschauungsmittel, beachten aber im Unterricht erarbeitete Präsentationsregeln*.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler nutzen ausschließlich die bereitgestellten Strukturierungs- und Darstellungshilfen und verwenden einfache, formelhafte und weitgehend verständliche Sprache.

Niveaustufe B

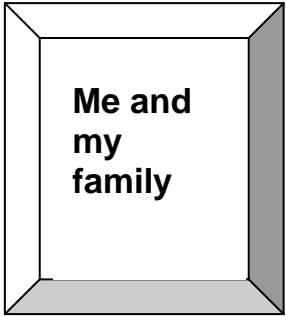
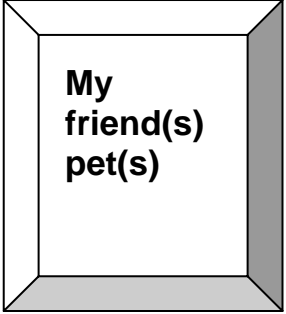
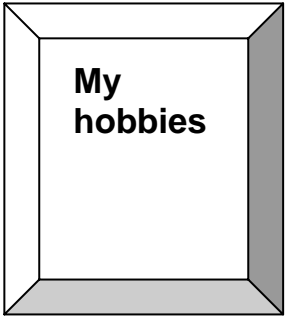
Die Schülerinnen und Schüler nutzen die bereit gestellten Strukturierungs- und Darstellungshilfen sowie die eingeübten Präsentationstechniken für eine informative Präsentation. Sie verwenden eine einfache Sprache, die gut verständlich ist.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler nutzen über die bereit gestellten Strukturierungs- und Darstellungsmöglichkeiten auch eigene Möglichkeiten. Unter Beachtung gelernter Präsentationsregeln gestalten sie durch geschicktes Kombinieren vorhandener sprachlicher Mittel ihren Vortrag informativ und lebendig. Ihre Aussprache ist durchweg gut verständlich.

* Hilfen und Unterrichtsmaterialien zur Präsentation finden sich u.a. in IKURU Bd. 3 und 4, Activity Book und Handbuch für den Unterricht, Cornelsen Verlag

Anhang

 <p>Me and my family</p>	<p>Hello – I ´m _____.</p> <p>And this is my _____.</p> <p>Here is _____.</p> <p>And here _____.</p> <p>_____.</p>
 <p>My friend(s) pet(s)</p>	<p>Hi, class. _____.</p> <p>This is _____.</p> <p>He/She is my friend/pet.</p> <p>He/She is _____.</p> <p>He/She has _____.</p> <p>He/She can _____.</p> <p>He/She likes _____.</p>
 <p>My hobbies</p>	<p>Hi, class. _____.</p> <p>This is _____.</p> <p>I like playing _____.</p> <p>It is _____.</p> <p>And I like _____.</p> <p>I don´t like _____.</p> <p>It is _____.</p> <p>_____.</p>

Weitere Module für die Gestaltung kleinerer Präsentationen ergeben sich aus den Themen des Unterrichts, z.B.:

- My day
- Food and drink
- My house
- My room
- My school
- My town
-

Bildungsplan 2004 Grundschule

*Innovativer
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Englisch
Klasse 4

Sprachlernkompetenz/Lernstrategien

November 2006



Landes
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Zur selbstständigen Durchdringung, Bedeutungsentnahme und Aneignung von Sprache sind Verfahren notwendig, die es dem Lerner erlauben, über eine intuitive und situative Bedeutungsentnahme hinaus Redemittel zu „verifizieren“. Zu den wichtigsten Lernstrategien gehört deshalb die Nutzung und Benutzung von Wortschatzlisten und Nachschlagewerken, zu den grundlegendsten Techniken das Aufsuchen von Wörtern in ihrer alphabetischen Reihenfolge.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

SPRACHLERNKOMPETENZ/LERNSTRATEGIEN

Die Schülerinnen und Schüler besitzen durch die Arbeitsweisen in anderen Fächern Lerntechniken, wie etwa die Verwendung von altersangemessenen einfachen Nachschlagewerken, Inhaltsverzeichnissen, [...].

PRODUKTIVE AKTIVITÄT SCHREIBEN

Die Schülerinnen und Schüler können einzelne Wörter, Wendungen [...] korrekt abschreiben.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Sammlung von durch Bildmaterial erläuterten Wörtern zum Thema *animals* und ordnen diese alphabetisch.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler lösen die Aufgabe zwar noch nicht ganz fehlerlos, zeigen durch die Aufreihung jedoch deutliche Kenntnisse der alphabetischen Abfolge.

Sie schreiben alle Wörter erkennbar, die meisten davon weitgehend korrekt ab.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler ordnen alle Wörter nach dem ersten Buchstaben alphabetisch richtig, Wörter mit gleichem Anfangsbuchstaben entsprechen jedoch noch nicht immer der richtigen Reihenfolge.

Sie schreiben fast alle Wörter orthographisch richtig ab.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler erkennen auch die alphabetische Reihung nach dem zweiten und dritten Buchstaben und ordnen alle Wörter richtig.

Sie schreiben die Wörter fehlerlos ab.

